

Programm November /Dezember 2009

Datum	Thema	Autor(en)
Dienstag, 3. November	UNICA - Wettbewerbsfilme (Teil 4) Die besten Filme von der WM 2008	Präsentation: Günther Agath
Dienstag, 10. November	Autorenabend: „Lustige Trickfilme“ Ein Faschingsbeginn mit viel Spaß!	Rudolf Enter
Dienstag, 17. November	Verbandswettbewerb Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
Dienstag, 24. November	103. Filmklubgalerie Vernissage „Ungewöhnliche Stahlbilder“ und Filmbeispiele vom intern. Ebensee-Festival	Erich & Christine Göbl
Montag, 30. November	16. Abend zur Geschichte Kapfenbergs Das Werksspital von den Anfängen bis jetzt	Präsentation: Peter Spanring
Dienstag, 1. Dezember	Weihnachtsfeier des Filmklubs Spanglerl-Eisschießen und gemütlicher Abend Details siehe Seite 2	Eishütte Winkl 17 bzw. 19 Uhr
Dienstag, 8. Dezember	Kein Klubabend! Maria Empfängnis	
Dienstag, 15. Dezember	Verbandswettbewerb Wir sehen, besprechen und bewerten Videos	österr. Autoren
Samstag, 19. Dezember	3. Kinderfilmmachmittag (14:00 - 17:00 Uhr) Eine Veranstaltung für die Volksschule Redfeld	Georg & Tobias Ofner
Dienstag, 22. Dezember	Vorführung des Filmes „Herbstzeitlose“ Ein Wunschfilm aus der Schweiz, in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei	Roswitha & Corry Schablauer

Hinweis: Die Veranstaltungen finden im Klublokal des Filmklubs Kapfenberg statt, dieses befindet sich in der Volksschule Redfeld, Steinerhofallee, 8605 Kapfenberg. Infos dazu gibt es unter: **0676 6101507**. Die Klubabende beginnen jeweils pünktlich um **19:00 Uhr**. Für Mitglieder freier Eintritt, von Besuchern wird gerne eine kleine Spende entgegengenommen.

Herausgeber: Filmklub Kapfenberg, p. A. Günther Agath, Kernstockgasse 13, 8605 Kapfenberg ZVR 981 576 935
Redaktion: Eckhard Nussmüller, Paulahofsiedlungsstraße E2, 8600 Oberaich, Fotos: Wendlandt, Nussmüller, Agath, Seidel
Das Filmblatt ist eine unabhängige und unpolitische Vereinsmitteilung für Mitglieder und Freunde des Filmklub Kapfenberg
Der Filmklub Kapfenberg ist Mitglied im Verband Österreichischer Film und Videoautoren (VÖFA)
Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers entsprechen.

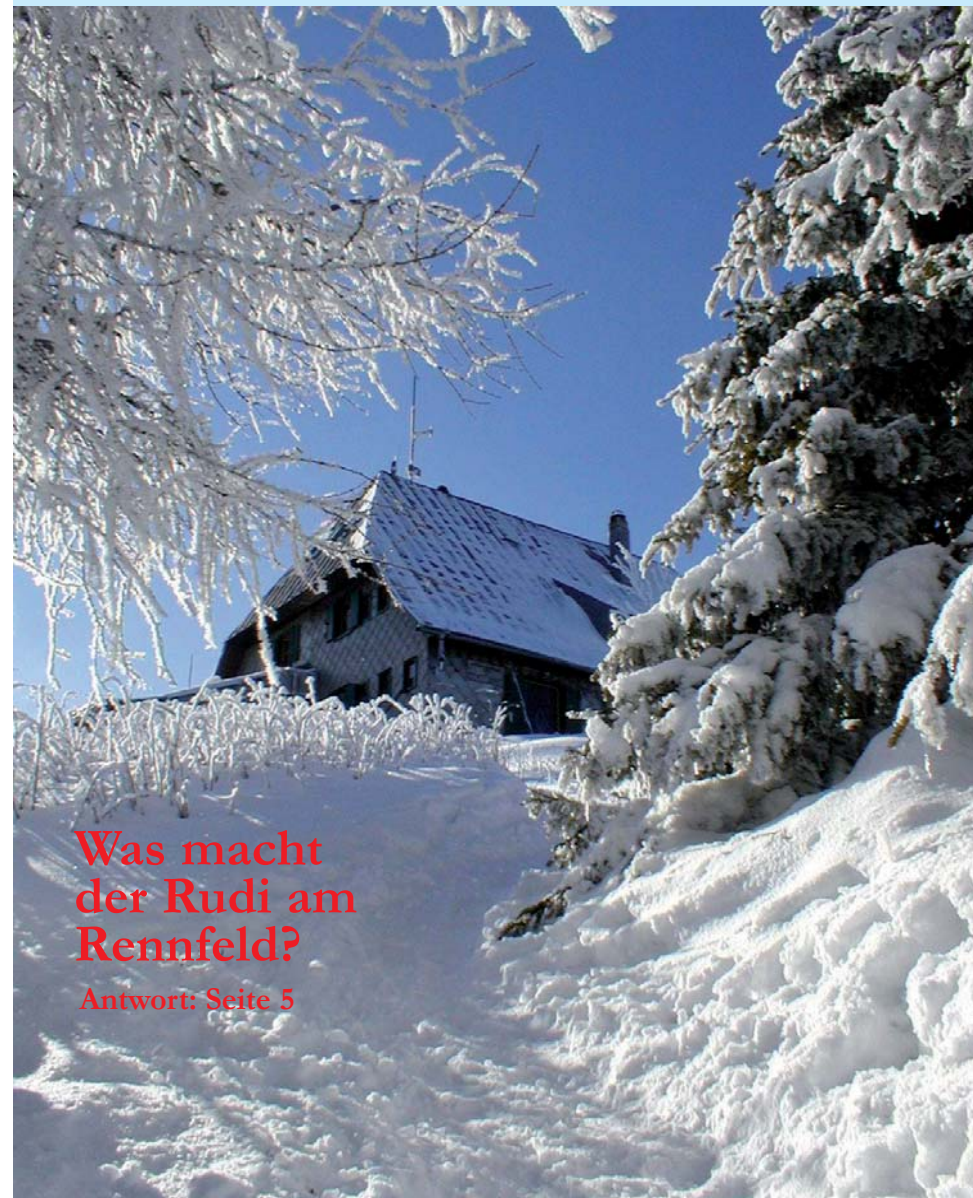
<http://www.filmklubkapfenberg.at> Mailadresse: gutlicht@filmklubkapfenberg.at



Filmblattl

Mitteilungen des Filmklub Kapfenberg

Nummer 5/2009



**Was macht
der Rudi am
Rennfeld?**

Antwort: Seite 5

Liebe Mitglieder und Freunde des Filmklubs!

Die Auswertung des jüngsten Österreichischen Verbandswettbewerbes hat einmal mehr für uns ein erfreuliches Ergebnis gebracht. Silbermedaillen für „A moviemaker“ von Gideon Koval und „Das Wachsauerschmelzverfahren“ von Dietmar Lackner. Bemerkenswert waren aber unsere Klubbewertungen für die 64 Filmbeiträge. Unsere Benotung entsprach zumeist dem Durchschnittswert der übrigen Klubs, nur in einzelnen Fällen waren wir etwas strenger. Die Bewertungen und damit verbundenen Diskussionen bei den Verbandswettbewerben sind zudem sehr wichtig und schärfen den Blick für die Qualität eines Films.

Einige unserer Mitglieder haben heuer auch an internationalen Wettbewerben teilgenommen und sind davon mit schönen Preisen zurückgekehrt. Genannt seien hier Dietmar Lackner, der für seinen Film „Mahlzeit“ die Bronzene Diana erhielt, sowie Florian Pochlatko, der für „Tellerrand-Expedition“ mit dem Preis für den „Schrägsten Film Österreichs“ ausgezeichnet wurde. Desweiteren wurde Antonia Stabinger für ihren Beitrag „Aus guter Hoffnung“ mit einem Diplom bei der UNICA gewürdigt.

Der Besuch der Filmklubabende ist derzeit mehr als erfreulich. Bis zu fünfzig Personen besuchten heuer im Herbst jeweils das normale Programm und die

historischen Abende am letzten Montag jeden Monats. Zusätzliche Anziehungspunkte waren sicher auch die sehenswerten Filmklub-Galerien mit Ulrike Ofner und Dr. Arno Zifko. Die mediale Ankündigungen und die umfangreiche Berichterstattung in den steirischen Medien (Tageszeitungen, Amtsblatt und Rundfunk) haben bestimmt zu diesem großen Publikumsandrang beigetragen.

Das November-Dezember-Programm weist wieder viele Höhepunkte auf, die unsere Mitglieder nicht versäumen sollten. Bringen Sie ruhig einen interessierten Bekannten mit, um gemeinsam einen schönen Abend zu erleben.

Das schon lange geplante Eisstock-Spangler-Schießen möchten wir im Rahmen unserer diesjährigen Weihnachtsfeier mit einem gemütlichen Zusammensitzen in der Eishütte Winkl durchführen. Ab 17 Uhr geht es um die „Kleinen Pokale“ der Jungfilmer und Filmerinnen mit anschließender Siegerehrung. Die „Großen Pokale“ (allgemeine Meisterschaft m./w.) werden ab 19 Uhr ausgespielt und enden mit der Siegerehrung samt Würsteljause.

Einen schönen Spätherbst und spannende Stunden mit unserem gemeinsamen Hobby wünscht euch allen

Günther Agath

Jugend sammelt Filmerfahrung

Auf Einladung von Antonia Stabinger sammelten unsere Jungfilmer bei „Omas Auto“ in Graz neue Filmerfahrungen. Britta Lang produzierte einen zehnteiligen Episodenfilm, bei dem unterschiedliche Autos ins Bild zu bringen waren. Reinhold Wurm half mit seinem Lichtequipment, Günther Agath war für das Catering verantwortlich, Adriana Winkelmeier betreute das Drehbuch, und Georg Ofner organisierte alles rund um den Drehort. Premiere des Films soll Anfang November sein.



Adriana Winkelmeier, Georg Ofner und Antonia Stabinger

Schräger Film - gesucht und gefunden

Unser langjähriges Filmklubmitglied Walter Schwarz, ein begeisterter Cineast und darüberhinaus Kinomanager, veranstaltete im September ein ungewöhnliches Filmfestival. Er lud Filmschaffende ins Breitenseer Lichtspieltheater, um den schrägsten Film Österreichs zu küren. Vier Tage lang liefen dann Dokumentationen und Spielfilme, aus denen eine gestrenge Jury dann den Sieger erwählte. Bereits in einer Vorjury wurden neun Kapfenberger Beiträge angenommen. Darunter Günther Agath mit seinem Film „Da Capo“ und Florian Pochlatko mit dem auch in unserem Klub



Günther Agath und Walter Schwarz im Breitenseer Kino

begeistert aufgenommenen Film „Tellerrand-Expedition“. Dieser Film schaffte es dann auch in der Endbewertung auf das Siegerstockerl.

Großartiger Tauchfilmabend mit Heinz Toperczer



Rudi Wendlandt jun., Günther Agath, Heinz Toperczer

Durch Heinz Toperczer kam ein interessanter Schwerpunkt in das vielfältige Filmklub-Programm: ein fixer Tauchfilmabend. Viele neue Besucher, noch mehr Neugierige und einige Tauch-Experten füllten den Filmklubsaal bis auf den letzten Platz. Mit großen Erwartungen harreten die Filmklubmitglieder auf die erste Präsentation in Blue Ray-Technik und wurde nicht enttäuscht. Beim "Wrack-

Tauchen" fieberte man mit den Männern der Tiefe mit wenn es eng wurde und sie befürchten mussten, stecken zu bleiben. Bei den "Haien vor Cocos Island" war die dramaturgische Gestaltung ausgezeichnet und nicht zu überbieten. Brillante Schärfe und Raumtiefe fast zum Spüren, eindrucksvolle Bilder und Sequenzen verbunden mit einem packenden Erzählstil waren die Merkmale dieser Dokumentation. Die Musik und der O-Ton waren genau mit den starken, dynamischen Einstellungen kombiniert und ließ keine Wünsche offen. Die Anerkennung aller Tauchkollegen und Laien waren dem Autor sicher. Viele Fragen gab es noch beim anschließenden Bufett geduldig und ausführlich zu beantworten, obwohl der Autor bereits am nächsten Tag zu seinem weiteren Abenteuer am anderen Ende der Welt unterwegs war. Schon heute dürfen wir uns auf seine Filmaufnahmen vom "Weißen Hai" freuen.

Ergebnis des 17. internationalen RTT - Festivals

Platz	Titel	Autor	Note
1.	Die Mariazellerbahn	Erwin Sprenger (A)	1,39
2.	Schluss mit der heilen Welt	Peter Holbeck (D)	1,56
3.	Tausendfüßler	Rasim Karalic (HR)	1,65
4.	Leidenschaft am Zug	Ludwig Reichardt (A)	1,69
5.	Durango&Silverton Railroad	Günther Walz (D)	1,73
6.	Altes Eisen?	Martin Fritz (A)	1,78
6.	Der Panamakanal	Werner Nusch (D)	1,78
6.	Crash	Gabi & Werner Seidel (A)	1,78
9.	Harzer Schmalspurbahn	Ludwig Stahl (D)	1,95
10.	Fahrt frei?	Martin Fritz (A)	2,47
11.	To smoke a cigarette!	Bitra Khodadad (Iran)	2,52
12.	Altes Mütterchen	Jiri Benes (CZ)	2,60

Es zahlt sich aus, im Klub Mitglied zu sein!

Sehr viele Menschen besitzen eine Videokamera und drehen damit auch Filme. Mit dem Ergebnis sind aber viele von ihnen keineswegs zufrieden. Die Mitgliedschaft in unserem Klub kann da Abhilfe schaffen. In einer Werbeaktion wollen wir auf die Vorteile unseres Klubs aufmerksam machen.

Die Mitgliedschaft im Filmklub Kapfenberg bringt folgende Vorteile:

1. Jedem aktiven Videofilmer gelingen durch die im Klub gepflegte intensive Beschäftigung mit dem Medium Film bald „bessere“ Filme.
2. Klubmitglieder sind ein Freundeskreis, der das gleiche Hobby pflegt.
3. Man lernt in den Klubabenden durch das Anschauen der Filme, die andere produzieren (beispielsweise im Verbandswettbewerb).
4. Fragen zur Technik werden im Klub kompetent beantwortet.
5. Man lernt durch Mitarbeit in Gemeinschaftsproduktionen.
6. Vom Dachverband der Filmklubs (VÖFA) werden Kurse und Seminare veranstaltet, die man kostengünstig besuchen kann.
7. Durch die Teilnahme an Wettbewerben kann man Erfolg und Anerkennung für sein Filmschaffen ernten.
8. In eigenen Seminaren kann man sich zum Filmjurator ausbilden lassen.
9. In den Klubabenden werden oft auch internationale Amateurfilme gespielt.
10. Der Filmklub organisiert Ausflüge und Besuche von cineastischen Einrichtungen und pflegt den freundschaftlichen Kontakt zu anderen Klubs.
11. In den wöchentlichen Klubabenden finden neben Filmvorführungen auch Vorträge bekannter Persönlichkeiten, sowie Vernissagen bildender Künstler statt.
12. Im Klub liegen mehrere einschlägige Fachmagazine und Bücher auf. Der Klub gibt außerdem eine eigene Klubzeitung, das „Filmblatt“, heraus.

Eine Beitrittserklärung liegt diesem Filmblatt bei, weitere können bei Bedarf angefordert werden!

Neue Software (nicht nur) für Fotofilm-Freunde!

Die Firma AV Stumpfl aus Oberösterreich hat ihre Präsentationssoftware Wings Platinum gründlich überarbeitet und bietet mit der Version „Wings Platinum 4“ ein universelles Werkzeug zur Gestaltung von Bild- und Videoshows. Gegenüber der Vorgängerversion wurden eine Vielzahl neuer Funktionen in das Programm integriert. Es gibt nun zahlreiche animierte Effekte, dynamische Masken und eine völlig neu gestaltete Videobearbeitung.

Für den Gestalter einer Multimediashow, der Bilder, Videos, Musik, Text und auch Saalbeleuchtung etc. integrieren will, bietet Wings Platinum 4 ungeahnte Möglichkeiten. Die synchrone und interaktive Steuerung aller Elemente ist in einem einzigen Programm möglich.

Am 14. Oktober hat die Firma Stumpfl in einer Informationsveranstaltung in Wien die neue Medienplattform vorgestellt und in einigen beeindruckenden

Beispielen gezeigt, welche Möglichkeiten sich mit der neuen Software für den kreativen Anwender eröffnen. Wie schon bei den Vorgängerversionen wird die Software in drei Varianten angeboten.

Wings Platinum Basic: Die Basisversion bietet zwar nur eine beschränkte Anzahl von Möglichkeiten. Sie steht aber kostenlos als Download aus dem Internet zur Verfügung. Die Adresse lautet: www.AVstumpfl.com/WP4

Wings Platinum Advanced: Diese leistungsstarke Vollversion bietet alle Funktionen für die Gestaltung umfangreicher Shows und kostet 499 €.

Wings Platinum Pro: Die Profiversion ermöglicht die Gestaltung professioneller Shows in höchster Vollendung und kostet 799 €.

Wie begehrt diese Software im Profibereich inzwischen ist, zeigt der Einsatz des Programmes etwa für die Lichtregie im Burgtheater in Wien (*nuss*).



HÖLZL Kapfenberg Redfeld Tel.: 03862 / 22 5 66

• Zustelldienst • Platten- & Brötchenservice

Kapfenberger Filmfreunde in Wien

Unsere Wiener Klubmitglieder luden eine Kapfenberger Delegation zu einem Herbstfest der kulinarischen Sonderklasse. Wer da nicht dabei war, hat wirklich was versäumt!

Es war von den „Kapfenberger Wienern“ eine überaus nette, kameradschaftliche Geste, uns Kapfenberger einzuladen, gemeinsam mit ihnen bei einem gemütlichen Zusammentreffen im 18.

Aktivitäten im Kapfenberger Filmklub. Joachim Rinner staunte über die riesigen Terrassen und die ungewöhnlichen Heizungs- und Reinigungsgeräte. Heinrich Zencica und Günther Agath



Die fröhliche Runde im Weinkeller

Bezirk die alte Verbundenheit bei Speis' und Trank zu bekräftigen. Thorsten Hasewend kochte groß auf und ließ auch keinen Wunsch beim kalten Bufett offen. Erika erläuterte uns zunächst in einer Powerpoint - Präsentation die von ihnen durchgeführten, umfangreichen Bauarbeiten. Dann folgte eine Hausführung durch die großzügigen Wohnungen. Barbara Grabenbauer war gerade dabei, ihre heitere Rasselbande, nämlich alle vier Kinder zu beschäftigen, während Ewald langsam zur Weinverkostung überleitete. Walter Schwarz erzählte viel Neues vom letzten Festival im Breitenseer Kino und Manfred Ofner berichtete über die vielen



In der Küche gabs ungeahnte Köstlichkeiten

genossen nach den Köstlichkeiten der Küche besonders die Einweihung des kleinen, aber feinen Weinkellers tief unter der Gymnasiumstrasse. Bei romantischem Kerzenlicht (oder war es Gaslicht?) wurde so mancher edle Tropfen verkostet. Da kann man nur sagen „Prost“ auf viele weitere lustige Treffen in dieser Runde. Leider waren einige Mitglieder diesmal verhindert oder haben die Einladung nicht gelesen. Im nächsten Jahr gibt es jedenfalls wieder so ein Treffen, und ich empfehle jedem Mitglied dringend, diesen Termin im Oktober 2010 freizuhalten! (*Agath*)

Von Gabi & Werner Seidel erreicht uns folgender Leserbrief samt den dazugehörigen Fotos:

Sehr geehrter Filmklub, liebe Filmfreunde!

Der Besuch in eurem Klub hat uns sehr gefallen. Auf Grund eurer Einladung und dem stattfindenden Eisenbahnfestival sind wir gekommen und waren sehr beeindruckt



Gabi Seidel inmitten der Kapfenberger Blumenpracht

Der Heimweg führte uns dann bei Kaiserwetter über Mariazell, wo wir eine längere Pause einlegten. Auch hier haben wir wieder eine Konditorei heimgesucht



Korrekt gekleidet fürs Festival

von eurem Filmsaal, der an ein echtes Kino erinnert. Natürlich wollten wir auch unseren Film „Crash“ in einer neuen Atmosphäre sehen, zumal wir ihn schon lange nicht mehr vorgeführt hatten. Dass wir den 6. Platz erreichten, erfüllt uns mit Stolz.

Ein weiterer Höhepunkt für uns war der Besuch der Firma Böhler, verbunden mit einem gemeinsamen Mittagessen. In der Stadt Kapfenberg sind uns dann der Blumenschmuck um die Laternen und am Brückengeländer angenehm aufgefallen, und in der Konditorei hat Werner das beste Punschkrapferl seines Lebens gegessen.

und heißen Kaffee geschlürft. In der Sonne ließen wir dann die Seele baumeln (wie es so schön heißt) und dachten an die Stunden in Kapfenberg zurück.

Dir, lieber Günther und deiner Gattin Anneliese danken wir für den freundlichen Empfang und freuen uns auf ein Wiedersehen am 12. November 2009 in unserem Filmklub Guntramsdorf.

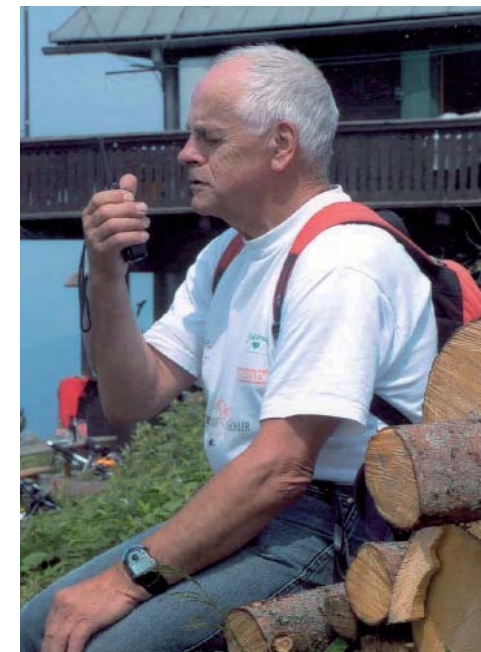
Mit freundlichen Grüßen!

Gabi & Werner Seidel

Wo es funkt und rauscht

Wendlandt Rudolf, oder besser gesagt, „der Rudi“ wie er unter Freunden gerne genannt wird, hat neben seinem Interesse für das Filmen und Fotografieren noch ein zweites interessantes Hobby, über das er uns heute ein bisschen was erzählen möchte:

Ich bin seit dem Jahre 1983 als Amateurfunker tätig und knüpfte in Ausübung dieses Hobbys seit über vierzehn Jahren vom Ottokar Kernstock Haus am Rennfeld aus, europaweite Funkkontakte. Es gibt sechs Funkwettbewerbe im Jahr, welche jeweils von Samstag 14 Uhr bis Sonntag 14 Uhr dauern. Dabei sollen möglichst viele Verbindungen zustande kommen, bewertet werden dabei sowohl die Entfernung als auch die Anzahl der Funkverbindungen. Mit nur 25 Watt und einer 13 Elemente-Antenne habe ich mit Stationen in 700 km Entfernung Sprechkontakte gehabt. In der Österreichwertung „Single Operator“ habe ich dadurch immer Plätze zwischen zwei und neun belegt.



Rudi mit dem Handfunkgerät am Rennfeld

Das Rennfeld liegt frei und wird von keinem Berg in der Nähe abgeschattet. Diese Gespräche werden mit QSL - Karten bestätigt. QSL ist ein Schlüsselbegriff aus den Funkdiensten und heißt so viel wie „Ich sende eine Empfangsbestätigung“. Der ganze Funkverkehr muss natürlich in englischer Sprache abgewickelt werden. Bei den ersten Worten aus dem Lautsprecher kann man dann schon oft erahnen, in welchem Land der Funker zu Hause ist. Auch sind nicht alle Funker sehr sprachkundig und daher bleibt es schon desöfteren bei einer ganz einfachen Kommunikation.

Mein Rufzeichen ist OE6WUD und viele Bekannte fragen mich was den das eigent-

lich bedeutet. Nun es ist ganz einfach: „OE“ steht für Österreich, die „6“ steht für das Bundesland Steiermark, und „WUD“ ist schließlich mein persönlicher Code und steht für Wendlandt.

Mittlerweile habe ich mich zwar aus den Funkwettbewerben zurückgezogen, aber Funkkontakte zu allen möglichen Stationen stelle ich nach wie vor häufig her. Denn wer einmal den Reiz des Amateurfunkens kennengelernt hat, kann davon nicht mehr lassen.

Tierparadiese im Südatlantik

Wenn es bei uns in Europa Winter wird, beginnt auf der Südhalbkugel die schönste Zeit. Und sogar auf den im kalten Südatlantik liegenden Falklandinseln und dem noch südlicheren Südgeorgien steigen die Temperaturen in den Plusbereich und das dortige Tierleben entfaltet sich in einem unglaublichen Ausmaß.

Ein Bericht von Eckhard Nussmüller.

Am leichtesten erreichbar sind die größeren Inseln im Südatlantik von Argentinien aus. Hier starten zahlreiche Kreuzfahrtschiffe, die

neben den Falklandinseln und Südgeorgien dann meist weiter bis zur antarktischen Halbinsel fahren. Auf eigene Faust können

die Falklandinseln, als britische Kronkolonie, nur von Chile aus angefliegen werden. Südgeorgien, ebenfalls britische Kronkolonie, ist nur per Schiff erreichbar. Für den Filmer wartet auf diesen Inseln ein Tierparadies, das seinesgleichen sucht. Auf den Inseln der Falklands gibt es zahlreiche Pinguinkolonien, die man besuchen kann. Auf Carcass Island sind es die Magellanpinguine und auf Westpoint Island die possierlichen Felsenpinguine, (deren englischer Name „Rock Hopper“ übrigens viel besser zu ihnen passt), die das Herz jedes Naturfreundes höher schlagen lassen. Daneben gibt es aber auch Brutkolonien der Schwarzbrauenalbatrosse. Auch der Karakara, ein südamerikanischer Greifvogel, ist im Gras häufig zu sehen, wo er auf Nahrungssuche geht. Die Fluchtdistanz all dieser Tiere ist äußerst gering, so dass man viele wunderbare Filmsequenzen



Neugierige Magellanpinguine bestaunen das ankernde Schiff



Auf den Falklandinseln brüten tausende Schwarzbrauenalbatrosse

einfangen kann. Auch der Hauptort der Falklands, Port Stanley bietet viele interessante Motive, seien es die Häuser, die „very British“ ausschauen, oder die Menschen, zumeist Nachfahren schottischer Einwanderer, die hier auf diesen windgebeutelten Inseln ein ähnliches Klima wie in ihrer Urheimat vorgefunden haben.

Ganz anders hingegen die einsame und über die meiste Zeit des Jahres mittlerweile unbewohnte Insel Südgeorgien. Sie liegt etwa 1500 Kilometer südöstlich der Falklands und ist geprägt von über 2000 Meter hohen, stark vergletscherten Bergen, die das Rückgrat der langgestreckten Insel bilden. Bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts befanden sich mehrere Walfängerstationen auf der Insel. Schätzungen zufolge wurden in diesen Gewässern während der Jahre des Walfangs 1,4 Millionen Wale erlegt und hier verarbeitet. Waltran wurde von hier aus nach England verschifft und diente zur Beleuchtung ganzer Städte! Noch heute kann man in Grytviken die Fabrikanlagen und die Walfängerschiffe sehen, die hier langsam vor sich hinrosteten. Auch Pelzrobben wurden stark bejagt und fast ausgerottet. Heute stehen Robben und Wale unter Naturschutz und die Bestände haben sich wieder gut erholt. All diese Tiere und dazu Brutkolonien der far-

benfrohen Königspinguine lassen sich auf Südgeorgien mit der Kamera einfangen. Trotz der vielen Tiere darf man aber nicht vergessen, dass man für einen kurzweiligen Film auch Landschaften, Relikte der Robben- und Walschlächter, und vielleicht sogar die Geschichte des Polarforschers Shackleton, der hier begraben liegt, einbauen sollte. Die Voraussetzungen für eine beeindruckende Reisedokumentation sind jedenfalls gegeben.



Königspinguine in Salisbury Plain auf Südgeorgien



Ein junger Seeelefant genießt die Sonne in Grytviken (Südgeorgien)